











Klein bei Menge und Preis. Sicher bei der Wirkung.

Zur zeitigen Klettenkorrektur im Getreide oder gegen Ampfer im Grünland: Hoestar.









IM GETREIDE

- ⊕ **Preiswerte Korrektur nach Herbstherbiziden im Frühjahr mit 25 g/ha**
- ⊕ **Ideal in Mischung mitzeitigem Wuchsregler**
- ⊕ **Sicher auch bei kühler Witterung**

Ackerdistel (aufgelaufen)	
Ackerwinde	
Ampfer (Samen auflaufend)	
Ausfallsonnenblume	
Besenrauke	
Hohlzahn (Gemeiner)	
Kamille (Echte)	
Klettenlabkraut	
Raps/A-Senf/Hederich	
Storchschnabel	

IM GRÜNLAND

- ⊕ **Höchste Klee- und Gräserschönung**
- ⊕ **Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis**
- ⊕ **Sicher bei kühler Witterung**

Ampfer (Stumpfl., Sauer-)	
Bärenklau	
Bibernelle	
Brennnessel	
Hahnenfuß	
Löwenzahn	
Kälberkropf	 Jugendstadium
Giersch (Erdholler)	

Die Wirkung.

Die behandelten Unkräuter stellen sofort nach der Anwendung das Wachstum ein.

Die Vorteile.

Hoestar ist sehr gut verträglich im Getreide und im mehrjährigen Grünland. Auch bei kühler Witterung ist eine sichere Wirkung gewährleistet.

Die Effekte.

Im Wintergetreide ist eine zeitige Korrekturspritzung mit 25 g/ha nach Herbstherbiziden, z. B. bei der Wuchsregleranwendung, sinnvoll. Es unterstützt zusätzlich die Wirkung der Wuchsregler.

Der Nutzen.

Durch die breite Mischbarkeit im Getreide kann ein zusätzlicher Arbeitsgang eingespart werden. Ampferfreies Grünland besitzt einen höheren Futterwert.

**Klettenlabkraut****Ampfer**

Nach Herbstherbiziden: mit Hoestar im Frühjahr zeitig auszuschalten.

Im Grünland einfach zu bekämpfen.



KURZCHARAKTERISTIK:

Herbizid gegen Unkräuter in allen Getreidearten, Grünland und Lein.

PFL.REG.NR.

2554

WIRKSTOFF:

Amidosulfuron

WIRKUNGSWEISE (HRAC):

Gruppe B

FORMULIERUNG:

WG-Formulierung

AUFWANDMENGE:

Getreide: 25–40 g/ha

Grünland:

Flächenbehandlung: 60 g/ha

Einzelpflanzenbehandlung:

- Abstreifverfahren mit Rotowiper
15 g/15 l Wasser

- Spritzverfahren 20 g/100 l Wasser

Lein: 30 g/ha

ANWENDUNG:

Im Getreide bis Erscheinen des letzten Blattes

Im Grünland im Rosettenstadium des Ampfers

Im Lein bis 10 cm Wuchshöhe

GEWÄSSERABSTAND:

1 m

GEBINDE:

120 g